



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: III/080/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 25.05.2018 Verfasser: Dezernat III Techn. Beig. Ansgar Lurweg
Federführend: Dezernat III	
Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 28.03.2018 hier: Antrag auf Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes "Kölner Tor"	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
26.06.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
04.07.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

Mit Datum vom 28.03.2018 stellt die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz folgenden Antrag:

„Der Rat der Stadt Erkelenz möge beschließen:

*Der Verkehrsraum Kölner Tor wird wie folgt und entsprechend der angefügten Grob-
skizze neu gestaltet:*

*Der verkehrsberuhigte Bereich im gesamten Umfeld des Kölner Tores wird zur För-
derung des fließenden Verkehrs in eine 20 km/h- (max. 30 km/h) Zone umgewandelt.*

*Der Bereich der bisherigen Rendezvous Haltestelle „Kölner Tor“ wird für den Kraftver-
kehr gesperrt. Die Rendezvous Haltestelle wird zurückgebaut. Das Wetterschutzdach
wird, soweit tunlich, einem anderen Verwendungszweck zugeführt.*

*Die Bushaltestelle für den ERKA-Bus wird im Benehmen mit dem Träger des ÖPNV
in den Bereich der Südpromenade verlegt.*

*Die Fläche im Bereich des „Kölner Tores“ (Kölner Straße) zwischen den Straßen
Süd-/Ostpromenade und Hermann-Josef-Gormanns-Straße wird wie folgt umgestal-
tet:*

Auf Seiten der Einzelhandelsgeschäfte wird der Fußgängerbereich um mindestens 1 Meter verbreitert.

Auf der Fläche vor der Post werden jeweils gegenüberliegend 3 – 4 Kurzzeit-Parkplätze längs zur Fahrbahn, jeweils von den Straßen Süd-/Ostpromenade und von den Straßen Kölner Straße/Hermann-Josef-Gormanns-Straße erreichbar, angelegt.

Zwischen den Parkplätzen und dem Fußgängerbereich wird ein Fahrradstreifen mit je einer Fahrspur für die jeweilige Fahrtrichtung angelegt.

Die drei dadurch entstehenden neuen Verkehrsflächen werden durch entsprechende trennende Elemente, vorzugsweise Grünpflanzen voneinander getrennt.

Der Fußgängerbereich im Bereich des jetzigen „Kölner Tores“ wird durch einen breiten Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) mit der Fußgängerzone Kölner Straße verbunden. Parallel dazu wird ein Fahrradüberweg zwischen dem Fahrradstreifen und der Fußgängerzone Kölner Straße gekennzeichnet.

Im jeweiligen Einmündungsbereich der Hermann-Josef-Gormanns-Straße und der Tenholter Straße in die Kölner Straße werden jeweils Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) markiert.

Der Fußgängerbereich vor der Kreissparkasse wird so gestaltet, dass wildes Parken in diesem Bereich wirksam unterbunden wird.“

Als Gründe werden die wesentlich veränderte Verkehrssituation und das aus Sicht des Antragstellers damit einhergehende Konfliktpotenzial der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer angeführt.

Bereits mit der Mitteilung des Bürgermeisters im öffentlichen Teil wurde auf die besondere Situation im Zusammenhang mit der seinerzeitigen Baumaßnahme zur Errichtung des Kölner Tores hingewiesen. Im Zusammenhang mit weiteren Baumaßnahmen diente die Maßnahme seinerzeit zur Verbesserung des ÖPNV-Systems in der Erkelenzer Kernstadt als Voraussetzung für die Einführung eines Stadtbussystems.

Die Gesamtbaukosten für das Maßnahmenpaket lagen damals umgerechnet bei rund 1,8 Mio Euro. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von rund 1,2 Mio. Euro ausgezahlt bei einem Fördersatz von damals i. M. 70%. Die Förderung erfolgte auf Basis des GVFG (Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) Die Maßnahme „Rendezvous-Haltestelle Kölner Tor“ hatte umgerechnet Baukosten in Höhe von ca. 900.000 Euro und wurde insgesamt mit rund 675.000 gefördert. Die Zweckbindung der Fördermittel läuft noch bis zum Jahr 2029.

Vor dem Hintergrund des seinerzeitigen Maßnahmenpaketes und der zur Zeit laufenden Diskussionen über weitere Verkehrsmaßnahmen in der Innenstadt macht es aus Sicht der Verwaltung wenig Sinn sich als Einzelmaßnahme die Situation um das Kölner Tor heraus zu suchen und dort Veränderungsvorschläge zu beantragen.

Ohne inhaltlich auf jeden einzelnen Punkt des Antrages einzugehen und unabhängig von der Frage, ob die beantragte Umgestaltung aus verkehrsplanerischer Sicht sinn-

voll ist, ist erkennbar, dass sich die Vorschläge des Antragstellers so ohne weiteres auch nicht umsetzen lassen.

Die Fraktionen wurden darüber informiert, dass ein Teilaspekt des geplanten integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt sich sicherlich auch mit dem Thema Verkehr und Mobilität auseinander setzen wird. Basis dafür wird eine fundierte Untersuchung der Situation durch ein entsprechendes Fachbüro sein, was selbstverständlich auch sinnvolle Vorschläge für mögliche Umgestaltung von vorhandenen Verkehrssituationen unter Berücksichtigung der entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen, DIN-Normen und neuesten Erkenntnissen der Verkehrsplanung entwickeln kann.

Ideen und Anregungen können und sollen im Prozess zur Erstellung des integrierten Handlungskonzeptes eingebracht und ergebnisoffen diskutiert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt macht daher die Antragstellung der SPD-Fraktion aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn da bereits im Vorhinein eines noch durchzuführenden offenen Diskussionsprozesses Fakten geschaffen werden sollen.

Aus den geschilderten Überlegungen heraus ist der Antrag der SPD-Fraktion aus Sicht der Verwaltung daher abzulehnen.

Beschlussentwurf als Empfehlung an den Rat:)
„Der Rat der Stadt Erkelenz möge beschließen:

Der Verkehrsraum Kölner Tor wird wie folgt und entsprechend der angefügten Grob-
skizze neu gestaltet:

Der verkehrsberuhigte Bereich im gesamten Umfeld des Kölner Tores wird zur Förderung des fließenden Verkehrs in eine 20 km/h- (max. 30 km/h) Zone umgewandelt.

Der Bereich der bisherigen Rendezvoushaltestelle „Kölner Tor“ wird für den Kraftverkehr gesperrt. Die Rendezvoushaltestelle wird zurückgebaut. Das Wetterschutzdach wird, soweit tunlich, einem anderen Verwendungszweck zugeführt.

Die Bushaltestelle für den ERKA-Bus wird im Benehmen mit dem Träger des ÖPNV in den Bereich der Südpromenade verlegt.

Die Fläche im Bereich des „Kölner Tores“ (Kölner Straße) zwischen den Straßen Süd-/Ostpromenade und Hermann-Josef-Gormanns-Straße wird wie folgt umgestaltet:

Auf Seiten der Einzelhandelsgeschäfte wird der Fußgängerbereich um mindestens 1 Meter verbreitert.

Auf der Fläche vor der Post werden jeweils gegenüberliegend 3 – 4 Kurzzeit-Parkplätze längs zur Fahrbahn, jeweils von den Straßen Süd-/Ostpromenade und von den Straßen Kölner Straße/Hermann-Josef-Gormanns-Straße erreichbar, angelegt.

Zwischen den Parkplätzen und dem Fußgängerbereich wird ein Fahrradstreifen mit je einer Fahrspur für die jeweilige Fahrtrichtung angelegt.

Die drei dadurch entstehenden neuen Verkehrsflächen werden durch entsprechende trennende Elemente, vorzugsweise Grünpflanzen voneinander getrennt.

Der Fußgängerbereich im Bereich des jetzigen „Kölner Tores“ wird durch einen breiten Fußgängerüberweg (Zebrastrifen) mit der Fußgängerzone Kölner Straße verbunden. Parallel dazu wird ein Fahrradüberweg zwischen dem Fahrradstreifen und der Fußgängerzone Kölner Straße gekennzeichnet.

Im jeweiligen Einmündungsbereich der Hermann-Josef-Gormanns-Straße und der Tenholter Straße in die Kölner Straße werden jeweils Fußgängerüberwege (Zebrastrifen) markiert.

Der Fußgängerbereich vor der Kreissparkasse wird so gestaltet, dass wildes Parken in diesem Bereich wirksam unterbunden wird.“

Finanzielle Auswirkungen:

Bei Umsetzung des Antrages ist mit einer Rückforderung der Fördermittel seitens des Zuschussgebers für das gesamte Maßnahmenpaket zu rechnen. Hinzu kommen nicht unerhebliche Baukosten, die erst nach einer genaueren Planung zu beziffern wären.

Anlage:

Antrag der SPD-Fraktion vom 28.03.18



Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

SPD-Fraktion, Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

**An den Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herrn Peter Jansen
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz**

Mit Bitte um Weiterleitung an die Fraktionen

STADT ERKELENZ Der Bürgermeister			
28. MRZ. 2018			
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
W	Frakt.	stv. Bgm.	14

1. EINGANG	28.03.18
2. AMT 10 zur Erfassung	28.03.18
3. Dezernent	111
zur Bearbeitung	

Erkelenz, 28.03.2018

Antrag auf Umgestaltung des Verkehrsknotenpunktes „Kölner Tor“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Peter

Der Rat der Stadt Erkelenz möge beschließen:

Der Verkehrsraum Kölner Tor wird wie folgt und sich orientierend an der angefügten Grobsskizze neu gestaltet:

Der verkehrsberuhigte Bereich im gesamten Umfeld des Kölner Tores wird zur Förderung des fließenden Verkehrs in eine 20 km/h- (max. 30 km/h-) Zone umgewandelt.

Der Bereich der bisherigen Rendezvous Haltestelle „Kölner Tor“ wird für den Kraftverkehr gesperrt. Die Rendezvous Haltestelle wird zurückgebaut. Das Wetterschutzdach wird, soweit tunlich, einem anderen Verwendungszweck zugeführt.

Die Bushaltestelle für den ERKA-Bus wird im Benehmen mit dem Träger des ÖPNV in den Bereich der Südpromenade verlegt.

Die Fläche im Bereich des „Kölner Tores“ (Kölner Straße) zwischen den Straßen Süd-/Ostpromenade und Hermann-Josef-Gormanns-Straße wird wie folgt umgestaltet:

Auf Seiten der Einzelhandelsgeschäfte wird der Fußgängerbereich verbreitert.

Die Verkehrsfläche vor der Post wird der Einrichtung von Kurzzeit-Parkplätzen, möglichst von den Straßen Süd-/Ostpromenade und von den Straßen Kölner Straße/Hermann-Josef-Gormanns-Straße erreichbar, vorbehalten.

Zwischen der Parkplatzfläche und dem Fußgängerbereich wird ein Fahrradstreifen(Weg) mit je einer Fahrspur für die jeweilige Fahrtrichtung angelegt.



Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

Die drei dadurch entstehenden neuen Verkehrsflächen werden durch entsprechende trennende Elemente, vorzugsweise Grünpflanzen voneinander getrennt.

Der Fußgängerbereich im Bereich des jetzigen „Kölner Tores“ wird durch einen breiten Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) mit der Fußgängerzone Kölner Straße verbunden. Parallel dazu wird ein Fahrradüberweg zwischen dem Fahrradstreifen und der Fußgängerzone Kölner Straße gekennzeichnet.

Im jeweiligen Einmündungsbereich der Hermann-Josef-Gormanns-Straße und der Tenholter Straße in die Kölner Straße werden jeweils Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) markiert.

Der Fußgängerbereich vor der Kreissparkasse wird so gestaltet, dass wildes Parken in diesem Bereich wirksam unterbunden wird.

Gründe:

Die Verkehrssituation im Bereich des sogenannten Kölner Tores hat sich in den letzten drei Jahren wesentlich geändert. In diesem Bereich kommt es permanent zu Konfliktsituationen zwischen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern einerseits und Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrerinnen und Radfahrern andererseits. Dieser bedarf daher dringend einer Neugestaltung.

Der Bereich, der zunächst durch die sogenannte Rendezvous Haltestelle geprägt war, hat seine Bedeutung für den öffentlichen Personennahverkehr fast völlig verloren. Einzig der ERKA-Bus fährt die dortige Haltestelle noch an, bedarf jedoch, da ausschließlich mit Kleinbussen betrieben, nicht mehr einer so groß dimensionierten Haltestelle. Außerdem haben sich die Verkehrsverhältnisse durch die Öffnung der linksseitigen Fahrspur für den individuellen Kraftverkehr in diesem Bereich negativ entwickelt, da dies zu mehr Unübersichtlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer geführt hat.

Täglich kommt es in diesem Bereich zu Konfliktsituationen zwischen Kraftfahrern, Radfahrern und Fußgängern.

Nachvollziehbar ist es für den Kraftfahrer kaum einsichtig, dass sich über Straßen, die sich offensichtlich als Durchgangsstraßen darstellen, bereichsweise verkehrsberuhigte Verkehrsbereiche erstrecken, innerhalb derer sie nur Schritt fahren dürfen. Entsprechend hält sich allenfalls ein äußerst geringer Prozentsatz von ihnen daran. Hierdurch kommt es permanent zu Konflikten zwischen Kraftfahrern und Fußgängern und Radfahrern in diesem Bereich. Außerdem wird von der überwiegenden Zahl Kraftfahrer nicht respektiert, dass alle Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich gleichberechtigt sind.

Verschärft wird die Unübersichtlichkeit der Verkehrssituation durch die unzureichende Kennzeichnung des Bereichs durch viel zu kleine Verkehrszeichen,



Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

nicht der Linienführung entsprechende Fahrbahnmarkierungen und eine unübersichtliche Vielzahl von Verkehrszeichen.

Es gilt daher, in diesem Bereich wieder eine Verkehrssituation zu schaffen, die für alle Verkehrsteilnehmer eindeutig und verständlich ist und den Belangen des innerstädtischen Verkehrsflusses Rechnung trägt.

Da die Bushaltestelle in diesem Bereich nur noch von Kleinbussen der ERKA-Linie angefahren wird, ist eine Haltestelle an dieser Stelle nicht mehr zwingend. Sie könnte daher wieder an die ursprüngliche Stelle, nämlich auf die Südpromenade verlegt werden. Für die Fahrgäste ergäbe sich dadurch kein großer Umweg. Dagegen wären die Busse zum Beispiel vom Johanniter-Seniorenheim aus leichter erreichbar.

Hinsichtlich des Wetterschutzdaches wäre nach Verwendungslösungen zu suchen.

Eine Durchfahrt von der Süd-/Ostpromenade Richtung Kölner Straße ist entbehrlich. Die Kölner Straße ist ohne große Umwege über die Tenholter Straße und die Hermann-Josef-Gormanns-Straße erreichbar. Der Bahnhof bleibt über die Goswinstraße, die Wilhelmstraße und die Theodor-Körner-Straße gut erreichbar.

Der Verkehrsfluss dürfte sich durch den Wegfall des verkehrsberuhigten Bereichs wesentlich verbessern. Die klareren Verkehrsverhältnisse dürften außerdem zu mehr Schutz für schwächere Verkehrsteilnehmer führen. Der verbreiterte Fußgängerbereich und der Fußgängerüberweg stellen eine verbesserte und sicherere fußläufige Verbindung zwischen der Fußgängerzone und den Geschäften auf der oberen Kölner Straße her.

Durch die Kennzeichnung der Einmündungsbereiche mit sogenannten Zebrastreifen stellt sich die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer eindeutig dar. Das führt insgesamt zu mehr Verkehrssicherheit.

Die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen im Bereich vor der Post wird den Parksuchverkehr entlastet und das wilde Parken vor der Post vermeiden helfen.

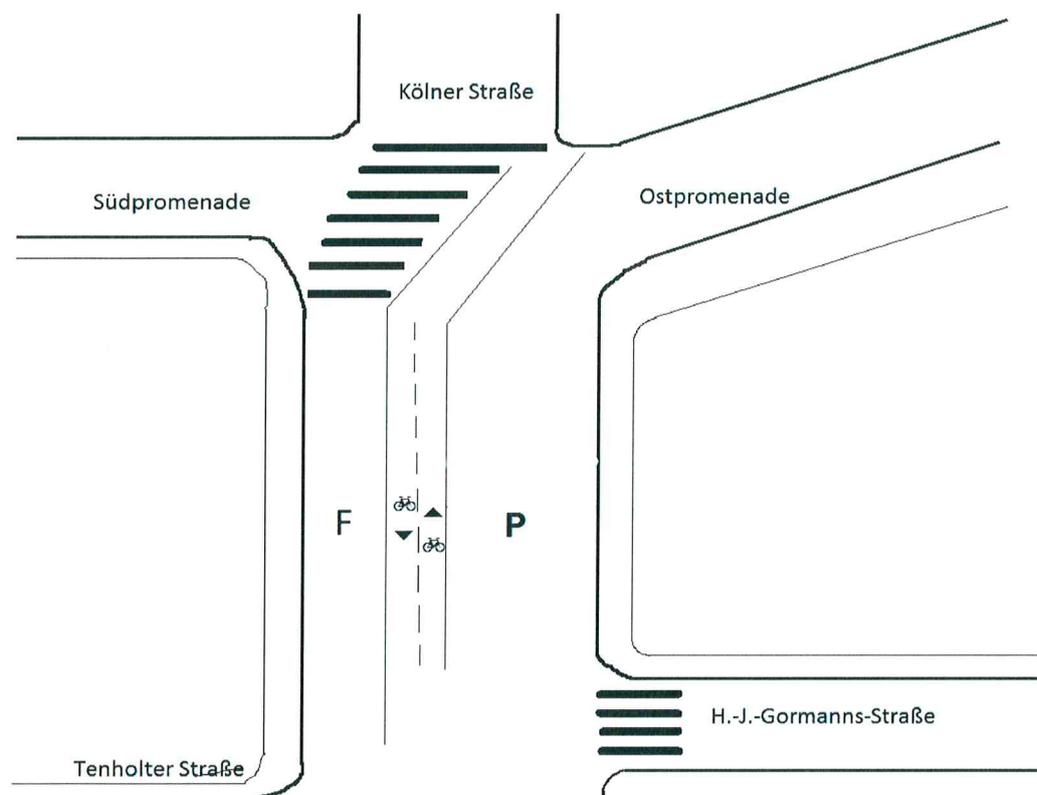
Die getrennten Fahrradspuren führen zu mehr Sicherheit für Fahrradfahrer und Fußgänger.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen : Skizze



Schülergasse 7, 41812 Erkelenz
Anfrage zum Kölner Tor



Anfrage zur Finanzierung der Rendezvoughaltestelle „Kölner Tor“

Nach uns vorliegenden Informationen, wurde die Rendezvoughaltestelle „Kölner Tor“ seinerzeit unter anderem mit Landesmitteln errichtet.

Da die Verkehrsinsel ihre ursprüngliche Bedeutung verloren hat, ist darüber nachzudenken, den Bereich neu zu überplanen. Wir bitten Sie daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann wurde die Rendezvoughaltestelle „Kölner Tor“ fertig gestellt?
2. Wie hoch war der seinerzeit vom Land gewährte Zuschuss hierzu?
3. Besteht aufgrund des Landeszuschusses eine Zweckbindung?
 - a) wann läuft die Zweckbindung aus?
 - b) auf welche Bauteile bezieht sich die Zweckbindung?
 - c) beinhaltet die Zweckbindung auch den Standort des Objektes?
4. Welche Konsequenzen hätte
 - a) ein vorzeitiger Rückbau des Objektes?
 - b) eine Zweckänderung mit Verlegung des Standortes?

SPD – Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz



Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz
Schülergasse 7
41812 Erkelenz

Fraktionsvorsitzender Rainer Rogowsky
E-Mail: SPD-Erkelenz@erkelenz.de
Telefon: 0049 2431 85137 /01787109757